

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. - Vereinsnachrichten -

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Mitsstreiter und Interessierte,

wir können inzwischen das erste Halbjahr 2014 reflektieren. Neben unserer Vorstandswahl und Mitgliederversammlung im Februar (wir berichteten), stand vor allem die Vorbereitung des V. DGHT-Symposiums für Hyperthermie als bedeutendste deutsche Hyperthermie-tagung im Fokus aller Anstrengungen. Darüber hinaus nahm wieder eine Delegation an Gesprächen des Atzelsberger Kreises teil, um weiter am Abbau gegenseitiger Vorbehalte zu arbeiten. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass es sich nur um menschliche Hindernisse handelt. Es ist Persönlichkeiten wie unserem Past-Präsidenten Herrn Professor Sommer und Herrn Professor Sauer vom Atzelsberger Kreis zu verdanken, dass der wissenschaftliche Gedanke wieder die Oberhand erhielt und nicht alte Eitelkeiten fortbestehen. So konnten der Kollege Sahinbas und ich, Professor Sommer war durch seine Verantwortung in der universitären Lehre und Herr Kollege Brockmann durch einen Auslandsaufenthalt verhindert, an dem Meeting in Erlangen teilnehmen. Herr Dr. Sahinbas und ich stellten unsere Messungen der Temperaturentstreuung vor. Außerdem konnten wir die Wissenschaftler im Meeting für einige Anwendungen sensibilisieren, die auch trotz fehlender deutscher Studien wegen der großen Zahl an reproduzierbarem Ansprechen (z. B. Hirn, siehe ASCO-Publikation von Hager und Sahinbas) der regionalen Hyperthermie mit kapazitiven Systemen oder wegen der physiologischen Besonderheiten (z. B. Lunge) beachtenswert erscheinen und möglichst in Studien geprüft werden sollten. Darüber hinaus sprachen wir die problemlose, homogene Temperaturverteilung durch die Ganzkörperhyperthermie an, die in letzter Zeit tatsächlich „unterbelichtet“ reflektiert wurde. Dabei ist zu beachten, dass bei den meisten Tumorentitäten die Probleme im Stadium der Metastasierung auftreten und somit ein systemischer Ansatz, eben auch mit der bzw. durch die Hyperthermie, möglichst früh erfolgen sollte.

Zum STM-Meeting in den USA waren nur wenige unserer Mitglieder vertreten. Das Abstract-Book liegt der DGHT vor. Eine Anfrage zu Modalitäten der Weitergabe wurde durch die Geschäftsstelle beim Kongressveranstalter angefragt, um keine Urheberrechtsverletzung zu begehen. Es sind interessante Präsentationen vorhanden.

Zum ESHO-Meeting in Italien waren leider ebenso wenige Mitglieder unserer Gesellschaft vertreten. Auch Kollege Sahinbas und ich konnten wegen Überforderung in unseren jeweiligen Einrichtungen

nicht teilnehmen. Allerdings war bei der Sitzung des Atzelsberger Kreises geplant worden, sich am Rande der ESHO-Tagung wieder zu treffen, aber wir erhielten keine Einladungen. Unter dieser wichtigen Prämisse hätten wir uns gegenseitig vertreten und die Teilnahme so wenigstens zu diesem Meeting ermöglicht. Leider kam es gar nicht erst dazu.

Die Geschäftsstelle hat für unsere Gesellschaft ebenfalls einen ESHO-Abstract-Band angefordert. Und inzwischen wurde auch der geschützte Bereich unserer Internetseite professionalisiert. Dort kann man die o. g. Daten einsehen. Alle Mitglieder erhalten mit persönlicher Post, vordergründig per E-Mail, die Zugangsdaten.

Hinsichtlich der meines Erachtens nach wichtigen Fachzeitschrift „Forum Hyperthermie“ sind wir aus Kostengründen leider noch nicht wirklich vorangekommen. Einige Mitglieder haben sich sehr aktiv eingebracht und ihre Meinungen und Ideen kundgetan. Realistisch ist das Vorhaben aber ohne intensiven Support Vieler nicht vor oder zum Symposium realisierbar. Ich werde, nachdem alle Sponsoren- und Referentenverträge diese Woche die Geschäftsstelle verlassen haben und sich das Programm nun im großen Versand befindet, noch einmal jedem persönlich meine Überzeugung mitteilen und die Wege aufzeigen, die es möglich machen würden, das ehrgeizige Projekt umzusetzen. Ich werde auch noch einmal die Hintergründe für die Wichtigkeit darstellen. So hoffe ich als Ihr gewählter Präsident auf Ihre Unterstützung.

Sie wissen, eine Gesellschaft ist wie eine Kette, die nur so stark sein kann, wie die schwächsten Glieder in ihr. So gilt es nicht, die aktiven, also starken, zu treiben, sondern die noch zurückhaltenden, somit schwachen (Mitglieder) zu fordern und somit zu stärken! Lassen Sie uns gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, die Möglichkeiten der Hyperthermie fortzuentwickeln. Unsere Erfahrung zeigt, dass unsere Patienten es uns danken werden!

Mit kollegialer Empfehlung verbleibe ich als



Ihr Holger Wehner
 Präsident der DGHT e.V.

Veranstaltungen 2014

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
25.09. – 28.09.2014	Eisenach	Wartburgtage in Eisenach: Spezialseminar Hyperthermie	DGHT-Geschäftsstelle Gutenbergstr. 8, 26135 Oldenburg Tel.: 0441-936 54 58-6 E-Mail: info@dght-ev.de www.dght-ev.de
03.10. – 04.10.2014	Köln	V. Hyperthermie-Symposium der DGHT	
11.10. – 12.10.2014	Wilhelmshaven	Kurs: Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)	
02.11.2014	Baden-Baden	Vortragstagung Hyperthermie, Baden-Baden	